



Tagung Strategie Frühe Förderung

Gestärkt ins Leben

**Hilfreiche Strukturen und konkrete Herangehensweisen
bei der Begleitung von Kindern und Familien in
besonderen Belastungssituationen**

Samstag, 7. September 2024, 09.00 bis 16.30 Uhr

Würth Haus Rorschach

Programm

- 08.30 Uhr** Empfang mit Kaffee und Gipfeli sowie Marktplatz
- 09.00 Uhr** **Begrüssung**
- 09.10 Uhr** **Interview mit Regierungsrätin Laura Bucher und Rolf Huber, Präsident VSGP**
Wie wurde die Strategie Frühe Förderung des Kantons St.Gallen bisher im Kanton und in den Gemeinden umgesetzt? Wie ist die Tagung in der Strategie zu verorten? Wie geht es weiter?
- 09.30 Uhr** **Was Kinder für eine gute Entwicklung brauchen**
Dr.phil. Patricia Lannen, Leiterin Marie Meierhofer Institut für das Kind
Was in den ersten Lebensjahren passiert, prägt die Biografie des Menschen besonders stark. Wie können Kinder mit unserem heutigen Wissen über die kindlichen Bedürfnisse unterstützt werden, sodass sie sich möglichst gesund entwickeln? Was bedeutet dies für Kinder, die in widrigen Umständen wie Armut oder Gewalt aufwachsen?
- 10.30 Uhr** Znüni-Pause mit Marktplatz
- 11.00 Uhr** **Psychische Erkrankung und Elternschaft**
Dr.med. Kurt Albermann, Chefarzt und Leiter Sozialpädiatrisches Zentrum Kantonsspital Winterthur
Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil sind mehr Belastungen ausgesetzt und haben ein deutlich erhöhtes Risiko, selbst psychische Störungen zu entwickeln. Die Auswirkungen einer elterlichen psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung sind jedoch unspezifisch. Wie können Belastungen bei Kindern im Vorschulalter erkannt werden? Wie gelingt frühzeitige Unterstützung?
- 12.00 Uhr** Virtuelle Führung durch den Marktplatz
- 12.15 Uhr** Stehlunch mit Marktplatz
- 13.30 Uhr** **Thesen zu den Herausforderungen der frühen Förderung – gestern, heute und morgen**
Prof.Dr. Martin Hafen, Sozialarbeiter HFS und Soziologe
Die Quintessenz einer langjährigen Forschungstätigkeit in der frühen Förderung: Wie hat sich die Unterstützung von Familien mit Kindern zwischen null und fünf in den letzten Jahrzehnten entwickelt? Was für Herausforderungen stehen heute und in Zukunft an?
- 14.30 Uhr** **Workshops**
Teilnahme an einem Workshop nach Wahl
- 16.00 Uhr** Gemeinsamer Abschluss und Verabschiedung
- 16.30 Uhr** Ende der Tagung und Marktplatz

Moderation durch Martina Dumelin (www.dumelin.com)

Musikalisch umrahmt von Raphael Brunner (www.rafaelbrunner.com)

Workshops

1 Frühe Förderung in Gemeinden konkret umsetzen

Beispielgemeinden in Abklärung

Am Beispiel von einer oder zwei verschiedenen Gemeinden wird der Weg nachgezeichnet, wie sie Frühe Förderung lanciert haben und konkret umsetzen. Im Workshop werden im Dialog Stolpersteine und Gelingensfaktoren benannt und diskutiert.

2 Gefährdungen früh erkennen und angemessen reagieren

Vesna Bajic, Fachmitarbeiterin Kinderschutzzentrum Ostschweizer Kinderspital St.Gallen

Das Instrument «heb! hinschauen. einschätzen. begleiten.» richtet sich an Fachpersonen und dient der Früherkennung von ungünstigen Entwicklungen und Kindeswohlgefährdung. Im Workshop wird die konkrete Arbeit mit heb! an Fallbeispielen aufgezeigt sowie aus der Perspektive der Praxis in der frühen Kindheit reflektiert.

3 Autismus-Spektrum-Störung in den frühen Lebensjahren

*Bettina Blättler, Co-Leitung Fachstelle Autismus Ost
Daniela De Filippo, Teamleitung Integrative Kita Peter Pan
Barbara Jäger und Petra Rappitsch, Heilpädagogischer Dienst St.Gallen-Glarus*

Wie kann eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS) frühzeitig erkannt werden? Welche Massnahmen können getroffen werden? Wie werden Kinder mit ASS in der familienergänzenden Betreuung integriert?

4 Kinder mit Fluchterfahrung unterstützen

Bernice Staub, Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Gravita SRK

Wie wirken sich Fluchterfahrungen, eigene oder der Eltern, auf Kinder aus? Wie äussern sich potenziell traumatisierende Erlebnisse bei Kindern zwischen null und fünf Jahren? Welche Unterstützung ist für Kinder und deren Bezugspersonen tatsächlich hilfreich?

5 Belastete Familiensysteme: Was hilft den Kindern?

Dr.med. Kurt Albermann, Chefarzt und Leiter Sozialpädiatrisches Zentrum Kantonsspital Winterthur

Kinder in stark belasteten Familiensystemen sind besonders vulnerabel. Wie können bereits die Kleinen unterstützt werden? Welche Arten von Unterstützung gibt es? Wie gelingt es, Familien zu deren Annahme zu bewegen?

6 Aufwachsen im digitalen Zeitalter: Was bedeutet das für Kleinkinder und deren Eltern?

Dr. Raquel Paz Castro, Projektleiterin Marie Meierhofer Institut für das Kind

Was sind die Alltagsherausforderungen und Bedürfnisse von Eltern mit Kleinkindern rund um das Thema Digitale Medien? Wie können Eltern, insbesondere solche mit tieferem sozioökonomischen Status, unterstützend angesprochen und sensibilisiert werden? Wie kann kompetente Medienerziehung gelingen und entwicklungsbeeinträchtigende Verwendungen reduziert werden?

7 Verhaltensauffälligkeit: Wer fordert wen heraus?

Dr. med. Nadine Keisoglou, Oberärztin Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen, Regionalstelle Sargans

Ab wann spricht man von Verhaltensauffälligkeit? Wo hört «normales» Verhalten auf, wo fängt die Auffälligkeit an? Liegt das Problem beim Kind, bei unseren Erwartungen oder in seiner Lebenswelt? Diskussion von Fallbeispielen und Lösungsansätzen.

8 Gesprächsführung mit Familien: Wie kann ich schwierige Gespräche leichter machen?

Dr.med. Daniel Bindernagel, eigene Praxis Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in St.Gallen

Es wird eine Methode der Gesprächsführung vermittelt, die präsenten Zuhören ins Zentrum stellt, Ressourcen aktiviert und die Eigensprache des Gegenübers aufgreift. Wie können Gespräche trotz Belastungsfaktoren wie Trennung, Verlust, Gewalt und Vernachlässigung gestaltet werden und gelingen? Dies wird an konkreten Beispielen geübt und reflektiert.

9 Feinfühligkeit bei Eltern stärken

Marianne Steiner, Themenleiterin Familienbildung und Partizipation / Bereichsleiterin Dienstleistung und Weiterbildung Institut Frühe Bildung 0 bis 8, PHSG

Wie kann die Feinfühligkeit in mehrfach belasteten Familien gestärkt werden, um die positive Entwicklung der Kinder zu fördern? Geeignete Methoden und Strategien werden erläutert und gemeinsam diskutiert.

Zielpublikum

Personen aus Praxis und Forschung im Bereich Frühe Förderung, Zuständige und Entscheidungstragende in Gemeinden und Schulen sowie weitere Interessierte

Organisation

Departemente Inneres, Bildung und Gesundheit des Kantons St.Gallen

Tagungsort und Anreise

Würth Haus Rorschach, Churerstrasse 10, 9400 Rorschach

Mit Bahn: bis (Haupt)Bahnhof Rorschach

Mit Auto: kostenpflichtige Parkplätze stehen in der Tiefgarage im Würth Haus Rorschach sowie am Kurplatz oder Strandbad zur Verfügung

Tagungsbeitrag

Fr. 100.–; ganztägige Verpflegung im Preis inbegriffen
Die Tagungsdokumentation wird online zur Verfügung gestellt.

Credits

Credits und e-Log-Punkte angefragt

Anmeldung



Bis 16. August 2024 unter diesem [Link](#) oder QR-Code.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die verbindliche Anmeldung und die Workshop-Einteilung werden nach Eingang berücksichtigt.

Informationen

www.kindersg.ch/fruehe-kindheit → Kanton → Tagung Frühe Förderung

Bei Fragen: info.diafso@sg.ch